

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	28.10.2022	öffentlich	Beschlussfassung

1. Zukunftsgipfel Landkreis Göppingen "Arbeit- und Wirtschaftsstandort" - Nachbetrachtung

I. Beschlussantrag

1. Das Gremium nimmt Kenntnis von den Ergebnissen des Zukunftsgipfels am 12. Juli.
2. Die Verwaltung und die Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft für den Landkreis Göppingen mbH (WIF) werden beauftragt, die Umsetzung der Ergebnisse sowie (neue) Erkenntnisse aus dem aktuellen Prognos Ranking gemeinsam mit den Partnern der Wirtschaftsförderung zu reflektieren.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Mit der BU 2022/065 wurden im VA am 6. Mai die Ziele und Planungen für den Zukunftsgipfel am 12. Juli vorgestellt und abgestimmt.

Wie in der begleitenden Präsentation am 6. Mai beschrieben, konnten mit 110 Teilnehmer*innen, darunter viele Mitglieder des Kreistags, alle Oberbürgermeister, nahezu alle Damen und Herren Bürgermeister sowie die Partner der Wirtschaftsförderung in der Stadthalle Göppingen folgende Ziele verfolgt werden:

- Aus dem Zukunftsgipfel können Impulse und Kooperationen entstehen, die für die strategische und ganzheitliche Kreisentwicklung und auch in den Entwicklungen der Städte und Gemeinden wertvoll und zu berücksichtigen sind.
- Im Anschluss ggf. weiterführende Diskussion und Bekräftigung Kooperation in bestehenden/neuen Gruppen, die zum Ende des Zukunftsgipfels klar sind.
- Gemeinsamer Blick auf den Standort, Schulterchluss mit Region
- Konzentrierter, direkter Austausch in Präsenz in für den Standort schwierigsten Rahmenbedingungen (Pandemie, Krieg Ukraine)
- Beantwortung relevanter HHAnträge

Die relevanten Haushaltsanträge (Anlage der BU 2022/065) aus den Vorjahren wurden allen Referenten im Vorfeld des Zukunftsgipfels zur Verfügung gestellt mit der Bitte, diese Thematik in ihren Vorträgen zu berücksichtigen.

Für die Dokumentation des Zukunftsgipfels wurden Visualisierungen verwendet, die während des gesamten Tages von einem Kommunikationsdesigner gefertigt wurden. Alle Präsentationen der Vortragenden sowie die zentralen Erkenntnisse und Ergebnisse sind in der Dokumentation verlinkt. Diese Dokumentation ist in Anlage 1 der BU angehängt und diese erhalten alle Teilnehmer*innen des Zukunftsgipfels per E-Mail zugeschickt.

In Anlage 2 der BU sind die Aktivitäten der Kreiswirtschaftsförderung und der WIF aufgeführt, wie sie für die Einbringung des Kreisentwicklungskonzepts (BU 2022/162) aktualisiert wurden. Die Erkenntnisse aus Rankings wie auch das jüngste Prognos Ranking werden seit Jahren in der Arbeit der Verwaltung und der WIF berücksichtigt und mit den Partnern der Wirtschaftsförderung wie der WRS, den kommunalen Wirtschaftsförderern, den Kammern, der Agentur für Arbeit, dem Bildungsbüro und weiteren abgestimmt. Für den Zukunftsgipfel wurde eine Vorauskopplung des nun im Herbst erschienenen Prognos Rankings bei der Prognos AG beauftragt und vom Senior Projektleiter präsentiert. Seine Präsentation ist in Anlage 1 verlinkt.

Der Zwischenstand der Erhebung von Gewerbeflächenbrachen und –potenzialen (Beschluss VA 3.12.2021), ein gemeinsames Projekt der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart und dem Landkreis, wurde beim Zukunftsgipfel vom beauftragten Institut für Regional- und Stadtentwicklung vorgestellt. Nach Abschluss aller Arbeiten werden im November die Ergebnisse des Projekts der Runde der Bürgermeister präsentiert und im VA am 2. Dezember 2022.

Aus Sicht der Kreiswirtschaftsförderung und der WIF folgend stichwortartig die wesentlichen Erkenntnisse und Ergebnisse nach dem Zukunftsgipfel zu den Themen der drei Fachforen am Nachmittag. In den Fachforen wurden die Inhalte der Impulsvorträge der Experten am Vormittag mit den Teilnehmer*innen vertieft besprochen.

Die Kreiswirtschaftsförderin sowie der Geschäftsführer der WIF können Fragen in der Sitzung des VA beantworten.

Fachforum 1 – Strukturwandel

Problembewusstsein ist vorhanden, Problembeschreibung ist erfolgt. Einzelaspekte, Herausforderungen für die Wirtschaft wurden genannt. Lösungsansätze sind vielfach schon in die tägliche Arbeit bei den Akteuren auf Landkreisebene (Wirtschaftsförderung, WIF, Energieagentur, Verwaltungen, Kammern, Arbeitsagentur, Jobcenter) eingeflossen.

Zusammenfassung der genannten Schwerpunktthemen:

- ⇒ Dialog mit Unternehmen, Einbindung junger Unternehmen, Vernetzung; hierzu aus operativer Sicht: WIF Innovationszirkel, IHK Agile Meet-Up, Netzwerkfrühstück
- ⇒ Förderkulisse Strukturwandel; aus operativer Sicht: Individuelle Einzelfall Betrachtung; unterschiedliche Akteure, Förderdatenbank des Bundes
- ⇒ Innovations- und Gründerzentren, wie können Unternehmen und Startups im LK gehalten werden? Wie können Gründerzentren Unternehmen bei der Bindung unterstützen? Aus operativer Sicht: Starter Valley: Vernetzung der Zentren Göppingen, Salach, Geislingen, WIF → Gemeinsamer Antrag für Regionsförderung WUT; Weitere Kooperationspartner Zentrum Schlat, IHK, KHW, Wirtschaftsjunoren
- ⇒ Kapital für Gründer, Unternehmensnachfolge, Investoren von außen; aus operativer Sicht: Aktivitäten zur Kapitalbereitstellung durch einzelne Netzwerke und Institutionen
- ⇒ Intensivierung neuer Technologien, neue Geschäftsmodelle, neue Produkte, veränderte Wertschöpfung, Offenheit für Neues (Wasserstoff, E-Mobilität, Automatisierung); aus operativer Sicht: Clean Vehicle Directive – HyStarter: Was ist geeignete Technologie (Elektro, Wasserstoff, efuels) für Verkehrswende? Wie kann CVD und wirtschaftlicher Bedarf gemeinsam gedacht werden? Muss der Landkreis beim Thema Wasserstoff in „Vorleistung“ gehen?
- ⇒ Aktivitäten WRS und Land (z.B. CARS, E-Mobil BW); aus operativer Sicht: Lotsenfunktion der WIF

Fachforum 2 – Arbeitsmarkt & Fachkräfte Rekrutieren – Binden – Entwickeln

- Viele freie Ausbildungsplätze – wie bringt man junge Leute dazu, eine Ausbildung zu machen? Aus operativer Sicht: Berufsorientierung an Schulen; Aktivitäten und Instrumente KWH, IHK, Jobcenter, Arbeitsagentur; Herbst Camp – Berufsorientierung für Schüler
- Anreize schaffen: Perspektiven für Weiterqualifizierung; aus operativer Sicht: Breite Angebote der Kammern, Arbeitsagentur, zahlreiche Bildungsträger, unternehmensinterne Angebote
- Sensibilisierung/Berufsorientierung muss in Schulen stattfinden; aus operativer Sicht: Ausbildungsberater der HWK; Berufsorientierungs-Lehrer der Agentur für Arbeit; Aktuelles Thema Fachkräfteallianz: Einbeziehung der Erziehungsberechtigten – Wie kann Einbeziehung der Eltern stattfinden – Erreichbarkeit der Eltern?
- Menschen ohne Ausbildung – Was braucht es, um Azubis zu begleiten? Aus operativer Sicht: Umfangreiche Beratungs- und Unterstützungsangebote der Arbeitsagenturen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind vorhanden und bekannt; vorhandene Instrumente sind geeignet und ausreichend.
- (Arbeitnehmer) „Binden“ braucht attraktive Arbeitgeber (soziale Absicherung); aus operativer Sicht: Jeder versucht attraktiv zu werden – Gibt es „Best-Practice-Beispiele“? Bindung – Wie? Arbeitsbedingungen? Bewertung von Arbeitgebern – intern oder öffentlich über Webplattform? Aufmerksamkeit auf Employer Branding für Unternehmen lenken
- Region ist aufgefordert, Kampagne zu starten; aus operativer Sicht: Q-Guide – Bündeln bestehender Angebote, vorhandenes zugänglich machen. Neues Förderprojekt der WRS, Angebot bewerben!

Fachforum 3 – Gewerbeflächen

Die Zwischenergebnisse des gemeinsamen Projekts der WRS und dem Landkreis wurden vormittags von Prof. Ruther-Mehlis vorgestellt (Link zu seiner Präsentation in Anlage 1) und vertieft am Nachmittag im Fachforum mit den Teilnehmer*innen und den Projektpartnern Verband Region Stuttgart und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH besprochen. Das Projekt, das in enger Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden erfolgte, wird im Laufe des Oktobers zum Abschluss kommen. Danach folgt die Vorstellung der Ergebnisse der kreisweiten Bestandsaufnahme und -analyse Gewerbebrachen mit dem Institut für Regional- und Stadtentwicklung in der Bürgermeister Versammlung am 10. November und danach im VA am 2.12.

Fazit zum ersten Zukunftsgipfel aus Sicht der Verwaltung:

Vernetzung aller am Thema Arbeitenden, es war ein direkter, konstruktiver Austausch in nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen. Die für die Vorträge gewonnenen Referenten waren sehr gut. Es gab einen engen Schulterschluss Region Stuttgart – Landkreis Göppingen, zu sehen in einer starken, auch personellen Unterstützung durch den Verband Region Stuttgart, die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart und Steinbeis.

Das gemeinsame Projekt der Region und des Landkreises zum bedeutenden Thema Bestandsaufnahme und -analyse Gewerbebrachen konnte in seinem Zwischenstand gut platziert werden.

Das Format Zukunftsgipfel ist geeignet, um komplexe Themen aus Kreispolitik mit Fachleuten und Partnern auf Kreisgebiet gemeinsam zu beleuchten.

III. Handlungsalternative

Aus Sicht der Verwaltung keine.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Für die Ausrichtung eines Zukunftsgipfels muss je nach Thema, Referenten, Örtlichkeit und Catering mit ca. 10.000 bis 15.000 Euro gerechnet werden. Im Haushaltsentwurf 2023 sind unter 1112010000 aufgrund der Potenzialanalyse bislang 9.000 Euro enthalten. Sollten im Jahr 2023 ein Zukunftsgipfel und eine Kreistagsklausur durchgeführt werden, muss der Betrag erhöht werden.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Wirtschaft	☐	x	☐	☐	☐
Außenwirkung	☐	x	☐	☐	☐
Identifikation	☐	x	☐	☐	☐

gez.
Edgar Wolff
Landrat